

## Ausrutscher ausgleichen

Wie H&R tief im Keller steckt derzeit auch der Kurs dieser familiengeführten Industrieholding. Die Aktie notiert auf ähnlich niedrigem Level wie zum Höhepunkt der Finanzkrise 2009. Erstmals seit jenem Jahr wies Greiffenberger 2014 auch einen kleinen Verlust aus (minus 0,09 Euro je Aktie). Der Vorstand erklärte das mit einer Nachfrageschwäche vor allem im Inland, die das auf Wachstum ausgerichtete Unternehmen auf dem falschen Fuß erwischte. Gegenmaßnahmen, unter anderem eine Optimierung der Produktionsprozesse und Abläufe, sind inzwischen eingeleitet. Ziel sei es, so Vorstandschef Stefan Greiffenberger, „2015 bei Umsatz und Ertrag wieder deutlich zu wachsen“. Der relativ verhaltene Start in das neue Jahr sei als Nachwirkung der Nachfrageschwäche aus 2014 erwartet worden. Der über Umsatz liegende Ordereingang signalisiere eine Entwicklung in die richtige Richtung.

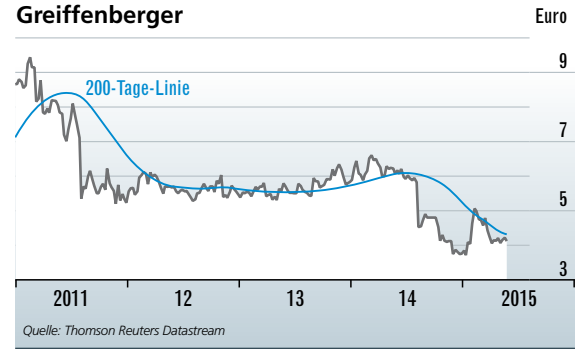
Auch der Markt müsste bessere Zahlen hergeben. Greiffenberger ist aktiv in der Antriebstechnik (gut 60 Prozent des Umsatzes von zuletzt 152 Millionen Euro), bei Präzisionsbandstahl (knapp 30 Prozent) und in der Kanalsanierung. Der Exportanteil liegt bei gut zwei Dritteln. Stabile Weltkonjunktur und schwacher Euro sollten den Oberfranken helfen, wieder in die schwarzen Zahlen zu kommen. Hinweise, ob die Wende gelingt, dürfte bereits der am 24. August erscheinende Halbjahresbericht liefern.

Die Analysten jedenfalls sind optimistisch. „Wir gehen für 2015 und das nächste Jahr von einer deutlichen Margenverbesserung aus“, meint etwa Felix Gode von GBC. Vor allem 2016 erwarten die Analysten einen deutlichen Gewinnsprung. Das Ergebnis je Aktie soll bis dahin auf mehr als 50 Cent schnellen – dem Niveau der beiden bislang letzten Top-Jahre 2011 und 2012. Damals schwankte die Aktie an der Börse übrigens zwischen sechs und gut neun Euro – 50 bis 130 Prozent über dem aktuellen Kurs.

## 50 Prozent Kurspotenzial?

Seit 2011 hat sich der Greiffenberger-Kurs mehr als halbiert. Dabei schrieb die Holding in den vergangenen fünf Jahren mit Ausnahme von 2014 immer schwarze Zahlen. Bessern sich die Erträge wieder, sollte der Kurs mitziehen – auch wenn der kleine Nebenwert an der Börse etwas im Schatten steht.

### Greiffenberger



ISIN:	<b>DE0005897300</b>
Börsenwert in Mio. Euro:	21,4
Gewinn je Aktie 15/16e:	0,18/0,54
KGV 15/16:	22,2/7,4
Dividendenrendite 14/15e in Prozent:	0,0/0,0

e = erwartet